## Vermischtes.

* **Ueber die Verhaftung des Berliner Polizeiassistenten Rosenberg, der seine Frau erschossen und dann in's Wasser geworfen haben soll, werden folgende Einzelheiten berichtet:** Hermann Rosenberg, ein Mann von 37 Jahren, lebte seit 13 Jahren mit seiner Frau in kinderloser Ehe. Das Familienleben war stets ein sehr unglückliches. Frau Rosenberg war nicht ohne Grund auf ihren Mann eifersüchtig und überwachte ihn, wo sie nur konnte; Rosenberg selbst kehrte sich nicht daran, verpfändete sogar Werthsachen, um seinen Neigungen nachgeben zu können. Bei mehreren Gelegenheiten drohte der Mann öfter seiner Frau, er werde sie erschießen und zeigte auch seinen Revolver nicht blos Angehörigen seiner Frau, sondern auch dem bei der Hauswirthin bediensteten Mädchen Louise Grunow, mit welcher Frau Rosenberg Freundschaft geschlossen hatte und bei welcher sie auch aus Furcht vor ihrem Mann in Abwesenheit der Herrin übernachtete. Rosenberg wird als ein gewaltthätiger Mensch geschildert, der bei seinen Collegen wegen seiner Händelsucht wenig beliebt war. Nachts in Wirthschaften Streitereien durchfocht, ja sogar die Grunow einmal mit dem Revolver bedrohte, falls sie ihm nicht Geld gebe. Am vorletzten Sonnabend Abends um 9 Uhr verließ er seine Wohnung unter Mitnahme seines mit einem Maulkorbe nicht versehenen Hundes, hielt sich einen Augenblick vor dem Hause auf und entfernte sich dann nach dem Thiergarten zu. Die Ehefrau hatte dies bemerkt und folgte ihm, indem sie den Maulkorb des Hundes mitnahm. Die Grunow hatte ihre Begleitung abgelehnt. Etwa um 10 Uhr kehrte Rosenberg allein zurück, und es fiel der Grunow auf, daß der Hund jetzt einen Maulkorb trug. Rosenberg begab sich in seine Wohnung und ließ an diesem Abend nichts mehr von sich hören. Am Sonntag Vormittag um 10 Uhr fragte er bei der Grunow an, ob seine Frau vielleicht dort geschlafen habe und ging auf eine verneinende Antwort zu seinem Schwager, auch zu einem Bruder seiner Frau, wo er jammernd nach seiner Ehefrau fragte. Dies war den Angehörigen im Hinblick auf die trüben häuslichen Verhältnisse Rosenberg's verdächtig und man erstattete der Polizei Anzeige. — Am 27. d. M. früh wurde aus dem Spandauer Schiffahrtskanal am Petroleum-Lagerhof bei Plötzensee eine weibliche Leiche gelandet, in das Schauhaus gebracht und alsbald als diejenige der Frau Rosenberg erkannt. Die Todte zeigt einen Schuß in der linken Seite etwa in Höhe der dritten sogenannten falschen Rippe und es lag der Verdacht nahe, daß Frau Rosenberg ermordet und dann in das Wasser geworfen worden sei. Diesen Umstand brachte die Criminalpolizei mit dem Ausgange der beiden Eheleute in Verbindung und schritt zur Festnahme des Ehemannes. Die durch den Criminal-Commissar geführte Untersuchung hat eine Bestätigung der vorstehenden Verdachtsgründe durch zahlreiche Zeugen ergeben, namentlich hat man Rosenberg für der That fähig. Den bestimmten Zeugenaussagen gegenüber bestreitet Rosenberg, mit seiner Frau am Sonnabend Abend zusammengetroffen zu sein, leugnet den Besitz eines Revolvers und will überhaupt zu der That in keinerlei Beziehung stehen.

* Die „N. Stett. Ztg." schreibt: „In einem aus politischen Gründen zwischen den Herren Premierleutnant der Landwehr-Artillerie Wüstenberg-Mezin und dem Premierleutnant a. D. von Normann-Schurow entstandenen Streite ließ sich Letzterer zu Beleidigungen gegen Premierleutnant Wüstenberg, der ein Anhänger der freisinnigen Partei ist, und dessen Familienglieder hinreißen. Infolgedessen forderte Herr Wüstenberg Herrn v. Normann zum Zweikampf heraus, der jedoch die Forderung zurückwies und es auch ablehnte, seine Handlungsweise zu entschuldigen. Während nun gegen Herrn v. Normann das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet worden ist, wurde Herr Wüstenberg vom Amtsgericht in Stolp wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen zu 24 Stunden Festungshaft verurtheilt. Ohne daß ein Begnadigungsgesuch für den Verurtheilten eingereicht worden war, hat jedoch der Kaiser auf dem Gnadenweg den Erlaß der Strafe und der Kosten verfügt."

* Beim Divisionsmanöver. Die Brigade ist auf dem Marsch gegen den noch unbekannten Feind. Plötzlich sprengt ein Stabsoffizier zu dem behaglich reitenden Generalmajor und meldet: „Herr General! Die in unserer Front liegenden Anhöhen sind mit feindlicher Infanterie besetzt!" „Das ist wohl nicht möglich, Herr Major", antwortet der General; „Sie haben Publikum, das von dort dem Gefecht zuschauen will, für den Feind gehalten. Ich danke Ihnen." Nach einiger Zeit kommt derselbe Stabsoffizier und meldet: „Herr General, es ist wirklich der Feind, und zwar ist er in lebhafter Bewegung!" — „I wo, mein lieber Herr Major", ist die Antwort, „Sie irren sich, ich hab' schon feststellen lassen, daß es Publikum ist. Reiten Sie nur zu Ihrer Truppe zurück!" — Nach kurzer Zeit sprengt der Major zum dritten Mal heran: „Herr General, das Publikum — schießt!"

* Ein praktischer Ehemann betitelt der „Figaro" die Mittheilung über folgenden Vorgang: Die Geschworenen von Perigueux saßen jüngst über einen Bauern von Tourtoirac zu Gericht, der unter der Anklage stand, den Brand seines eigenen Hauses angestiftet zu haben, um eine Assekuranzprämie zu beheben. Nichts gewöhnlicher als das. Nun aber kommt das Pikante der Sache. Der Bauer wußte, daß seine Frau einen Galan in der Person eines 27jährigen Bauernburschen besitze. „Höre", sagte der würdige Gatte, „ich weiß, daß Dir mein Weib gefällt und will sie Dir gerne abtreten. Aber ein Dienst ist des anderen werth; mein Haus muß brennen. Nachher soll Dir mein Weib in Gottes Namen zu eigen gehören." Man wurde alsbald handelseins. Das Gehöfte wurde von dem Bauernburschen in Brand gesteckt, nachdem sich der Eigenthümer zwei Meilen weit in die Umgebung begeben und dort geflissentlich gezeigt hatte, um sich ein Alibi zu schaffen. Doch seine Opferwilligkeit in Betreff seiner Gattenrechte und der ganze fein eingefädelte Plan waren vergebens. Der Gerichtshof von Perigeux kam hinter seine Schliche und verurtheilte ihn zu 8 und den Liebhaber zu 5 Jahren Gefängniß. Das Weib wurde freigesprochen.

* Die Annahme, daß auf der Sonne große Hitze herrsche und daß die Erde von der Sonne aus mit Wärme versehen werde, hält ein gelehrter Berichterstatter des „Wiesbadener Tageblattes" einfach für Unsinn. „Warum spürt man denn", sagt er, „von der angeblichen auf der Sonne herrschenden und von dort herniederströmenden Hitze um so viel weniger, je mehr man auf und über der Erde sich ihr, der Sonne, nähert. Wie soll solch' Einheizen angehen? Wozu die unnütze Anstrengung und der überflüssige Streit über den Hitzegrad, der auf der Sonne herrsche? Ohnedies haben wir ja ziemlich viel Näherliegendes zu thun, z. B. uns über uns selbst klar zu werden." (Dies dürfte dem gelehrten Herrn nach dieser Probe recht schwer werden.)

* Der in Kopenhagen lebende russische Baron Fiercks, ein ebenso reicher als excentrischer Mann, hat einen Löwen, der sich im zoologischen Garten in Pflege befindet. Er besucht oft den Löwen, geht in dessen Käfig hinein und das Thier gehorcht vollständig allen seinen Befehlen. Der Kassirer des Circus Schumann, Müller, ein Deutscher, hatte mit dem Baron eine Wette eingegangen, er wolle mit ihm im Löwenkäfig eine Partie „Sechsundsechzig" spielen. Die Wette wurde angenommen und ausgeführt. Die beiden Herren betraten den Käfig, in welchem ein kleiner Tisch mit Karten und einer Flasche Champagner angebracht war. Der Löwe legte sich ruhig zu den Füßen seines Herrn und das Spiel begann. Müller gewann zwei Partieen. Der Löwe hatte wohl verlangt, den Fremden anzuschnauben, die Peitsche seines Herrn zwang ihn jedoch zur Ruhe. Müller verlor nicht einen Augenblick seine Geistesgegenwart und trank, ehe er den Käfig verließ, ein Glas Champagner mit dem Baron. Er gewann 2000 Kronen.

* In den Vereinigten Staaten lacht man gegenwärtig über den Wettkampf zweier sehr bekannter New-Yorker Millionäre, der Herren Vanderbilt und Astor. Dieselben, welche zwei prächtige neben einander gelegene Villen in dem Modeseebad New-Port bewohnen, verfeindeten sich jüngst aus einem geringfügigen Anlasse und wollen sich nun gegenseitig die Aussicht auf das Meer verbauen. Gegenwärtig ist dabei Vanderbilt im Vortheile, der einen Berg auf dem Strande aufführen läßt und ihn mit Bäumen bepflanzen will, die mit großen Kosten aus Californien herbeigeschafft werden sollen.

* Eine wüthend gewordene Kuh richtete bei Nöstved in Dänemark ein entsetzliches Unglück an. Der Besitzer, der das tolle Thier bändigen wollte, wurde so von den Hörnern gespießt, daß er sofort verschied, darauf verwundete sie noch zehn Personen, davon mehrere lebensgefährlich, ehe es gelang, sie niederzuschießen.

* Aus Nauplia wird die Auffindung von 33 Gräbern der vorgeschichtlichen Zeit gemeldet. Der Fund liegt in der Nähe jener Stelle, an der seinerzeit gleichfalls Gräber entdeckt worden waren. Es sind das sogenannte mycenische Grabstätten, innerhalb welcher verschiedene Kunstgegenstände gefunden wurden, darunter 30 Thongefäße mycenischer Kunst, ein halbes Hundert Figuren, zwei Halsbänder mit Goldzierrathen und gravirten Steinen, goldene Aepfel und verschiedene andere Gegenstände.

---


**Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Z. spr. 9–5.

**Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. l. w. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

**Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9–½3** u. **5–8 Uhr.** Ausw. brieflich.

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9–1, 6–8.

Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 11, für **Gicht, Rheumatismus, Epilepsie.**

**Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

**Gosensky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9–4 u. 6–8 Abends.

**Wittig,** Scheffelstr. 31, heilt **frische** u. ganz **veraltete geheime** u. **Hautkrankh.,** alte **Wunden, Beinschäden.** 8–5.

**Künstliche Zähne,** Reparaturen, Unterb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, Dresdner Nachrichten.

**Kyling, Pillnitzerstr. 4, 2.,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** 8–5. (Ausw. brieflich.)

Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. Nr. 18. Sprechst. 10–1.

**A. P. R. Schmidt's** Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehandlung. **Elektrische** Wasserbäder, sowie Dampf- u. Kurbäder nach **ärztlicher** Verordnung. **Steinstr. 20, I.**

**Für das feinere Publikum!** Zarte, schöne Hände und jugendfrischen Teint bewahrt man sich durch täglichen Gebrauch von **Wm. Rieger's Durchsichtiger Krystallseife!** Aus den reinsten Stoffen hergestellt, ist sie die vollkommenste Toilette-Seife, was Jeder bestätigt, der sie einmal gebraucht hat; sie verdüftet sich viel langsamer, als jede andere Seife. Käuflich in allen feineren Parfümerie-Geschäften.

**1 Pfg. tägliche Ausgabe.** Mit diesem ungemein niederen Betrage kann jede Dame, jeder Herr die Schönheit des Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß er zu seiner Toilette ausschließlich **Doering's Seife mit der Eule** verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unvergleichlich ist. Durch diese Toilettenseife führen wir der Haut das zu ihrer Erhaltung und Pflege nöthige Fett zu und vermeiden somit nicht allein das frühzeitige Altern, das Rissigwerden und Spröderwerden derselben, sondern wir geben ihr auch die Frische und zarte Reinheit, die selbst ein weniger hübsches Antlitz so anziehend, so wohlgefällig macht. Zu **40 Pfg.** ist **Doering's Seife mit der Eule** überall käuflich.

**Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Größler,** Rüsseina i. S.

**Kinderwagen, Reisekörbe, Marktkörbe, Arbeitskörbe** empfiehlt billigst **J. Haase,** Waisenhausstraße 5.

**Böttcherwaaren** gr. Ausw. **Aug. Hecker,** Schreiberg. 15.

**Böttcherwaaren** bei **K. Voigt,** jetzt Marx. Frieteugasse 3.

**Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 3.

**Seidenwaaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

**„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

**Trauerwaaren-Magazin nur „Pietät",** am See 35.

# Horn & Dinger,
## Bankgeschäft,
## Altmarkt, im Rathhause.

**An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.**

**Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.**


## Bekanntmachung.

Die Pachtung des, zeither von dem in Geisteskrankheit verfallenen Oekonomen **Anton Griesbach** auf die Zeit bis zum 30. Juni 1900 erpachteten, im hiesigen Amtsgerichtsbezirke gelegenen Rittergutes Linda soll mit der zu erwartenden Genehmigung der Gutsherrschaft gegen angemessene Entschädigung an einen tüchtigen und zahlungsfähigen Landwirth abgetreten werden.

Die Uebernahme hat sofort zu erfolgen, und soll als Tag derselben der 1. Juli d. J. angenommen werden.

Angebote sind bis längstens zum 15. August dieses Jahres bei dem unterzeichneten Amtsgerichte einzureichen.

Auskunft ertheilt Herr Rittergutspachter **Örmann** in **Oberschöna.**

**Brand,** am 29. Juli 1892.

**Königliches Amtsgericht.**
**Dr. Clauss.** A.-G.


## Für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Specialarzt **Dr. med. Morgenstern,** appr. Arzt, **Dresden-A., Wilsdrufferstr. 12, 2.** Eing. Quergasse), h. **jetzt Sprechstund.** tägl. 10–2, 5–½7. Sonnt. 9–12 Uhr.


## Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse der Frau **Marie Barbara Friebe** geb. **Reinhard** hier gehörige, an der Gutzkowstraße unter Nr. 16 gelegene, eine Ecke der Gutzkow- und Rahenerstraße bildende **Hausgrundstück** mit Hofraum, Folium 3448 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen hiesigen Königlichen Stadtgerichts, Nr. 404 a. des Brandversicherungscatasters Abth. C., welches Grundstück auf 100,500 Mark gewürdert worden ist,

**den 16. August 1892,**
**Vormittags 11 Uhr,**

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb geladen, zu dem erwähnten Termine an unterzeichneter Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus dem an der Gerichtstafel aushängenden Anschlag zu ersehen.

**Dresden,** den 23. Juli 1892.

**Königliches Amtsgericht Abth. IIIa. A.,**
**Kampischestrasse 16, II.**
Dr. Roßbach.


# Ingenieur Sonntag,
## Dresden-A., Reißigerstr. 25,
## Technisches Bureau

**für Projectirung und Ausführung von industriellen und gewerblichen Anlagen, Fabrikbauten.**

**Vorarbeiten und Projectirung von Wasserkraftanlagen, Canal-, Wehr- u. Turbinenbauten, Thalsperren.**

**Kostenanschläge, statische Berechnungen, Nivellirarbeiten, Aufstellung und Revisionen von Bauabrechnungen.**

# Dr. med. W. Ploenies,
prakt. Arzt, Lindenaustr. 16, I.,
**von der Reise zurück.**

# Th. Werndl,
## Zahnkünstler,
bis Mitte August verreist.

# Fr. Curti,
**Dentiste suisse,**
**von der Reise zurück,**
**Pragerstraße 14.**
Sprechzeit: 9–1, Mittwoch u. Sonnabend auch 2–4.

## Zahnarzt, Zahnkünstler
**E. Freisleben u. Sohn.**
**Tivoldiswaldaer Platz Nr. 1.** II

# Für Kranke.

**Herr Reumuth, Heilmagnetiseur, Dresden, Webergasse 21, 2.,** hat nach nur einmaligem Magnetisiren die **starke Entzündung** meines rechten Auges glücklich beseitigt. Zur weiteren Empfehlung für Herr Heilmagnetiseur Reumuth bescheinigt dies hierdurch mit Vergnügen

**Vorstadt Strehlen,** am 10. Juni 1892.

**C. Scharrschmidt, Ritter,**
Schuldirektor a. D.

# Ausverkauf
wegen
**Aufgabe des Geschäfts.**
## Gerner reinw. Damen-Kleiderstoffe
in nur guten Qualitäten. **Schwarze Stoffe** feinsten Genres. Um schnell zu räumen, bedeutend unter **Selbstkostenpreis.**

## L. Rotzsche,
**Altmarkt, neben der Marien-Apotheke.**


### Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

**Annaberg:** 5.13* 6.0 9.10 12.10 3.5 4.55* 7.30 — Anf. 9.50* 11.25 2.13 4.10 6.51 9.35 11.5.

**Arnsdorf** (Bersb. Dippoldiswalde) 5.35 6.11 7.5 8.42 9.0 10.40 12.10 12.25 2.0 3.5 3.20 4.5 5.10 7.0 8.51 9.7 11.40 — Anf. 5.23 6.51 7.12 7.46 8.59 10.20 10.55 11.7 1.48 2.0 4.28 5.21 5.36 7.21 8.40 9.10 10.37.

**Berggießhübel:** 6.0 9.5 12.4 4.25 7.45 — Anf. 7.28 10.10 1.50 5.18 8.51.

**Berlin** (Friedrichstr.): 6.30 10.41* 2.31 7.23 — Anf. 10.24 11.0* 6.10 11.12.

**Berlin** (Schlesischer Bahnhof) 3.35* 5.47* 2.12 5.45 7.35* — Anf. 12.53 4.28 8.35* 12.11 12.55*.

**Breslau:** 12.52* 9.0 10.35* 10.25 3.50 9.7 — Anf. 8.35* 7.32 1.48 3.52* 5.21 9.46.

**Bodenbach** (Altstadt) 1.50* 6.0 9.45 die Schandau 7.5 (8.2 bis Pirna, Sonn- u. Feiertags b. Schandau) 9.10 (Sonntags 9.30) 11.20* 11.41* 4.0 5.15 (ab Pirna, Sonn- u. Feiertags b. Schandau) 12.45 2.0 3.5 4.25 6.0 (bis Schandau) 7.30 (bis Pirna) 7.45 (9.45 bis Pirna) 11.40 — Anf. 2.35* (5.35 v. 6.25 von Pirna) 7.25 (9.20 von Schandau) 10.15 11.31 3.32 (1.50 v. Schandau) 4.22 b. Pirna) 5.14 6.14 8.15* (7.5 von Pirna, Sonn- und Feiertags v. Schandau) (8.29 nur Sonn- u. Feiertags) 8.30 (9.5 v. Schandau) 10.20 (10.11 von Pirna) 11.35.

**Chemnitz** (über Freiberg) 5.15 9.0 8.45* 9.10 12.10 3.5 4.55* 7.30 10.30 — Anf. 6.51 9.25* 11.25 2.13 4.10 6.51 7.55* 9.30* 11.5.

**Cottbus:** 9.40 2.12 7.35* — Anf. 10.10 von Kohlfurt) 10.51* 6.10 12.55*.

**Dippoldiswalde-Dippoldiswalde:** 6.55 (8.0 Sonn- und Feiertags) 11.50 2.0 (4.20 Sonn- und Feiertags) 7.45 — Anf. 7.37 12.40 (12.29 Sonn- und Feiertags) 6.10 (7.23 Sonn- u. Feiertags von Hainsberg) (8.22 Sonn- u. Feiertags) 9.30 (Sonn- u. Feiertags von Dippoldiswalde) 10.40.

**Eger** (über Nieder-Cunersdorf) 5.35* 6.0 8.45* 9.10 12.10 4.55* 7.35 10.30 — Anf. 6.51 2.13 6.51 7.55* 9.30* 11.5.

**Freiberg:** 5.15* 6.0 8.45* 9.10 12.10 3.5 4.55* 7.30 10.30 11.15 — Anf. 6.51 2.12 4.10 6.51 7.55* 9.25* 11.5.

**Glashütte-Seifhennersdorf** 6.0 9.10 (12.15 Sonn- u. Feiertags b. Weesenstein) 7.30 (4.25 b. Weesenstein) 7.30 — Anf. 7.28 12.31 (2.32 Sonn- und Feiertags von Weesenstein) 5.16 (7.50 v. Weesenstein) 10.14.

**Görlitz** (Nordb. Bahnh.): 6.31 9.0 10.25* 1.25 (2.0 bis Bischofswerda) 3.20 5.19 (7.2 bis Bautzen) 9.7 (11.40 bis Bautzen) 12.52* — Anf. 3.[illegible]* (5.35 von Bautzen) 7.32 10.55 1.48 3.52* (4.39 von Bischofswerda) 5.21 7.6 9.46 (10.54 von Bautzen).

**Grechenhain** (Neukirchner Bahnhof) 6.30 8.2 9.40 11.20 2.12 5.55 7.55* 8.5 11.40 — Anf. 8.38 10.42 10.51* 12.13 12.48 2.31 4.0 6.14 7.7 10.30 12.55*.

**Hainichen:** 6.0 9.16 12.10 3.5 7.30 — Anf. 9.50* 11.20 2.13 4.10 6.51 11.5.

**Hof:** 5.13* 6.0 8.45* 9.10 12.10 3.5 4.55* 10.30 — Anf. 6.51 9.50* 11.25 2.13 von Reuth) 4.10 6.51 7.50* 9.50* 11.5.

**Kamenz:** 6.31 9.0 12.25 5.10 9.7 — Anf. 7.32 10.20 1.48 5.21 10.37.

**Karlsbad** (über Teplitz): 1.50* 6.0 7.5 11.41* 12.42 4.25 — Anf. 2.35* 4.32 6.31 6.55.

**Königsbrück:** 7.5 10.10 3.5 8.51 — Anf. 6.31 11.7 2.0 8.19.

**Königswartha:** 12.32* 9.0 12.25 7.2 — Anf. 7.32 10.55 3.20* 5.21 9.46.

**Leipzig** (über Töcknitz): 7.50 12.21 2.50 5.27 7.40 (8.47 bis Leipzig) — Anf. 12.55 von Leipzig) 11.31 1.2 4.12 6.2 9.7.

**Leipzig** (über Riesa): 3.50* 6.30 8.37* (9.40 b. Riesa) 11.20 2.25 4.15* 5.45 7.25* (8.6 bis Riesa) 11.30 — Anf. 9.15 10.11* 10.42 10.51* (12.45 von Riesa) 2.31 4.0 6.15 (7.24 v. Riesa) 8.24* 10.30 12.30*.

**Lommatzsch:** 8.50* 11.20 2.25 4.15* 8.5 — Anf. 6.16 2.31 6.15 10.30 12.20*.

**Meißen:** 7.28 7.50 8.20 9.25 10.25 11.57 12.21 (12.27 bis Siebenlehn) 1.50 (Sonn- u. Feiertags 2.0 3.19 5.15 (4.21 bis Siebenlehn) 5.27 6.5 6.55 7.40 8.25 9.1 9.10 11.[illegible] — 8.22 6.34 (7.25 von Siebenlehn) 7.55 9.11 10.1 11.31 11.53 1.1 1.29 (1.48 von Siebenlehn) 2.46 4.12 4.41 (6.0 von Siebenlehn) 6.20 6.15 7.47 8.[illegible] 9.7 9.36 (9.19 Sonn- u. Feiertags) 10.42 11.50.

**Meißburg-Radeburg:** 6.2 12.27 (2.0 bis Marienberg (8.15 Sonn- u. Feiertags) 5.[illegible] — Anf. 7.50 11.02 4.41 (7.47 Sonn- u. Feiertags von Meißburg) 8.30.

**München** (über Hof-Bamberg): 5.13* 6.0 8.45* 9.10 12.10 — Anf. 6.51 11.30 7.55* 9.50* 11.5.

**München** (über Regensburg): 5.13* 6.0 8.45* 12.10 4.55* 7.10 — Anf. 6.51 2.13 6.51 7.55* 9.30* 11.5.

**Nebitz** (bis Schandau) 7.5 9.30 11.21* 2.10 4.25 7.45 9.1* — Anf. 7.28 9.25 12.51 5.18 6.31 10.25.

**Stolpen, Neustadt** (bis Pirna): 7.5 11.41* 2.10 7.45 — Anf. 7.28 12.31 5.18 10.25.

**Teplitz** (über Aussig): 1.2* 6.0 7.5 11.41* 12.42 4.25 — Anf. 2.35* 10.16 1.2 6.51 6.55* 10.25.

**Teplitz** (bis Tharandter Bahnhof) 1.20* 9.10 4.25 — Anf. 2.55* 10.16 6.31.

**Tharandt:** 5.14 6.0 6.35 8.0 8.50 9.1 10.45 11.10 12.10 1.50 2.40 3.5 4.25 6.25 7.20 7.45 9.20 10.30 11.15 — Anf. 5.15 6.40 7.32 8.50 10.25 11.[illegible] 1.10 12.10 2.13 3.20 4.59 4.27 6.10 6.51 7.23 8.32 9.[illegible] 10.24 11.5.

**Zittau** (über Taubenheim) 1.2* 11.20* 2.10 9.1* — Anf. 2.55* 5.37* 1.32 6.49*.

**Wien** (über Bodenbach-Prag) 1.20* 7.[illegible] 11.20* 12.15 4.25 bis Prag) — Anf. 2.55* 10.16 1.32 (6.31 v. Prag) 6.55* (10.25 v. Prag).

**Wilsdruff:** 6.35 11.50 4.2 9.23 — Anf. 7.32 11.08 4.27 9.[illegible].

**Zittau, Reichenberg:** (über Bodenbach) 6.11 9.0 12.20 4.20 (7.2 bis Bodenbach) — Anf. 7.32 von Bodenbach) 10.15 1.08 4.28 7.6 10.[illegible].

**Zittau** (über Herrnhut): 12.32* 6.11 9.0 10.25* 12.25 4.20 — Anf. 10.55 1.48 3.52* 5.21 7.6 9.46.

Omnibus von Dresden-Neustadt bis Bautzen: 4.20 6.0 8.0 10.30 12.10 Sonn- u. Feiertags bis Großröhrsdorf) 5.0 4.30 (6.3 bis Großröhrsdorf) 7.0 8.0 10.15 — Anf. 8.[illegible] 7.30 9.30 1.15 4.2 6.[illegible] (7.25 von Großröhrsdorf) 8.40 10.0 11.15.

**Geschäftsanzeiger: Von Dresden-N.** nach Freiberg: Bahnhof 2.20* 4.[illegible] 5.10 7.12 8.27 9.31* 9.13 1.[illegible] 12.46 1.47 1.56 3.57 4.[illegible] 5.[illegible] 6.37 7.5* 7.12* 8.0 10.0, von Halle: Bahnhof 12.32* 5.[illegible] 8.32 10.0* 11.34 2.30 4.35 6.41 8.31 11.20, von Leipzig: Bahnhof 5.40 7.37 10.0* 2.25 7.18. **Von Friedrichstadt** n. Dresden-N.: 1.9 10.28 11.2* 6.15 11.18.

**Nach Dresden-N.** von Freiberg-Neukirchner Bahnhof 12.34* 1.1* 6.39 8.0 10.0* 11.37 11.52 12.24 3.7 1.54 2.[illegible] 4.1 6.36 6.51 8.0* 8.47* 9.11 10.47 von Siebenlehn Bahnhof 5.40* 5.39 7.45 7.56 11.11 2.6 3.50* 5.35 7.30 9.55 11.[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Der Sonntagszug ist ein * beigesetzt.

### Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrten von Dresden nach Wolfsdalehen: 7. 7.30. 8. 8.30. 9.30. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 7. 7.30. 8. — Schöna: [illegible] 9.30. 10.30. 11.30. 12.30. 1.30. 2.30. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 7. 8. — Leitmeritz Postdampf: 6. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10. 11. 11.30. 12. 12.30. 1. 1.30. [illegible] 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10.30. — Stadtwalde Niederpoyritz Lustbadeplatz: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. 9. 10.15. — Tolkewitz: 8. 11. 12. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. 9. — Loschwitz: 7. 8. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. 9. 10.15. — Klosterhadung: 7. 8. 10. 11. 12. 2. 3.30. 4. 5. 6. 7.30. 8.30. — Pirna: 6. 7. 8 nur Wochentags. 9. 10. 11. 1. 3. 5. 6.30 nur Wochentags. 7.30 nur Sonntags. — Cotta: 6. 7. 9. 10. 11. 1. 3. — Raden-Klingeln: 6. 7 nur Wochentags. 8. 10. 11 nur Wochentags. 1. 3. — Schandau: 6. 7 nur Wochentags. 8. 10. 1. 3. — Herrnskretschen: 6. 8. 10. 1. — Zeichen: 6. 8. 1. — Aussig Stadtbrücke: 6. 9. — Leitmeritz: 6 (Sonntags auch 9 Uhr). — Rothenhaus Meßen: 6.40. 8. 9.40. 11.30. 2. 3. 5. 6.45. — Riesa: 6.40. 8. 11.30. 3. 5. — Strehla Mühlberg: 8. 3.

SLUB
Wir führen Wissen.